

KURIER

Aufgeschnappt zwischen
Rathaus und Glockenstuhl



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und wir blicken auf eine Zeit voller Herausforderungen und Veränderungen zurück. Politische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten haben unser Leben geprägt und uns vor neue Aufgaben gestellt. Der russische



Angriffskrieg in der Ukraine schwelt nun schon mehr als zwei Jahre. In den USA wurde Donald Trump erneut zum Präsidenten gewählt, die Auswirkungen, die dadurch auf uns zukommen, kann noch keiner abschätzen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Rezession und tagtäglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften von Entlassungswellen. Letztlich ist nach langer Zeit des Streites die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP zu Bruch gegangen. Kanzler Scholz hat angekündigt die Vertrauensfrage zu stellen und den Weg für Neuwahlen freizumachen. Diese würden dann womöglich am 23. Februar 2025 stattfinden. Die CSU im Hofer Land ist hierfür bereits bestens gerüstet. Nachdem Hans-Peter Friedrich nicht mehr als Bundestagsabgeordneter zur Verfügung steht, wurde der Weißdorfer Bürgermeister Heiko Hain als Bundestagskandidat nominiert. Aus meiner Sicht eine sehr gute Wahl, der nah an den Menschen ist und unsere Interessen gut vertreten wird.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen ehrenamtlich engagierten Menschen unserer Gemeinde bedanken, die sich unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Durch euer ehrenamtliches Engagement in unseren Vereinen bereichert ihr Tag für Tag das kulturelle Leben in unserer Gemeinde – Euer Engagement ist von unschätzbarem Wert.

Wir möchten euch deshalb von Herzen danken. Ihr seid das Rückgrat unserer Gesellschaft und ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Solidarität und Mitmenschlichkeit unser Zusammenleben bereichern können.

Möge die Weihnachtszeit euch und euren Familien Momente der Ruhe und Besinnlichkeit schenken. Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht und Tatkraft ins neue Jahr starten, um die Herausforderungen von morgen zu meistern.

Euer Jens Schnabel, CSU-Ortsvorsitzender



AUS DEM GEMEINDERAT

LED-UMSTELLUNG IM GEMEINDEBEREICH



Im Oktober 2022 stellte die CSU-Fraktion den Antrag auf Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED. Insgesamt befinden sich 453 Lichtpunkte innerhalb des Gemeindegebietes, von denen bereits 174 LED-Leuchten waren. Allerdings waren noch 279 energieintensive Leuchtstofflampen und Natrium-Hochdrucklampen unter ihnen. Der Antrag kam genau zur richtigen Zeit, da Bundes- und Landesförderprogramme zur Verfügung standen.

Von den Gesamtkosten von 149.128,35€ waren 107.187,99€ mit 90% förderfähig. Somit blieb ein Eigenanteil bei der Gemeinde in Höhe von 52.659,16€.

Diese Kosten werden sich innerhalb kürzester Zeit amortisieren und Einsparungen für die Gemeinde generieren. Die prozentuale Energieeinsparung beträgt 67%, was ca. 35.000 Kilowattstunden im Jahr bedeutet.

67% weniger Energie

35.000 kWh Einsparung

E-SCOOTER-VERLEIH



Ein weiteres Mobilitätsangebot hat die Gemeinde Feilitzsch von Ridvan Yücel angenommen. Dieser hat in Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum Hof einen E-Scooter-Verleih ins Leben gerufen. Gestartet hat er dieses Projekt in der Stadt Hof und nun haben sich bereits mehrere angrenzende Kommunen beteiligt. Auch Feilitzsch hat sich dazu entschlossen die Nutzung von E-Scootern in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Die Nutzung

dieser E-Scooter ist nur mit der zur Verfügung gestellten „Y Mobility-App“ möglich. Bei Nutzung wird eine Bereitstellungs- und eine minütliche Gebühr verlangt. Die E-Scooter dürfen grundsätzlich überall abgestellt werden, nur gewisse Bereiche sind ausgenommen, die aber in der App klar ersichtlich sind. Werden E-Scooter widerrechtlich abgestellt, kann dies dem Betreiber gemeldet werden und die betroffenen E-Scooter werden von dort entfernt. Die Gemeinde hat mit dem Betreiber einen Vertrag über zwei Jahre abgeschlossen. Sollte es vermehrt zu Problemen kommen, kann dieser wieder gekündigt werden.

DER HOFER LANDBUS FÄHRT NUN AUCH BEI UNS

Lange mussten wir darauf warten. Seit 15. Oktober 2024 ist es nun endlich so weit. Der Hofer Landbus fährt auch in unserer Gemeinde. Wir haben den Landbus bereits getestet und für gut befunden! Der Hofer Landbus stellt eine wesentliche Mobilitätsverbesserung in und um unsere Gemeinde dar. Das Gemeindegebiet verfügt über insgesamt 55 Haltestellen, die sich in einem Abstand von ca. 300m in allen Ortsteilen befinden.

Die Buchung der Fahrten erfolgt vorzugsweise per Hofer Landbus-App, die im Google-Playstore sowie im Apple-App-Store zum kostenlosen Download zur Verfügung steht. Weiterhin kann der Landbus auch unter der Telefonnummer **0800 770 3300** gebucht werden.



Wann fährt der Hofer Landbus?

Der Hofer Landbus fährt an 365 Tagen im Jahr, täglich jeweils von 06.00 Uhr bis 23.00 Uhr.

Was kostet der Hofer Landbus?

Eine Fahrt kostet 3,00€ pro Person und Fahrt. Kinder unter 6 Jahren, Schwerbehinderte mit Ausweis und Wertmarke G sind frei. Das Deutschlandticket sowie das VGN-Verbundticket gelten ebenfalls für den Hofer Landbus. Das Entgelt wird direkt beim Fahrer bezahlt.

Kann eine Fahrt vorab gebucht werden?

Fahrten können bis zu 8 Tage im Voraus gebucht werden, kurzfristige Buchungen sind je nach Verfügbarkeit ebenfalls möglich.



Wohin fährt der Hofer Landbus?

Der Hofer Landbus fährt alle Ziele innerhalb des Gemeindegebietes Feilitzsch sowie den Nachbargemeinden Gattendorf, Köditz, Töpen und Trogen an. Weiterhin sind Fahrten zu insgesamt 18 Haltestellen in die Stadt Hof hinein und heraus möglich. Haltestellen befinden sich u.a. am Friedhof, Hauptbahnhof, Landratsamt, Rathaus, Freiheitshalle und Untreusee.

Wir hoffen sehr, dass dieses Angebot des Landkreises uns sehr lange zur Verfügung stehen wird!

REGIONALBUDGET 2024

Seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung in Bamberg wurde auch im Jahr 2024 wieder das Förderprogramm „Regionalbudget“ für die ILE „Bayerisches Vogtland“ zur Verfügung gestellt. Folgende Projekte wurden dabei in unserer Gemeinde umgesetzt:

- Anschaffung von Wellenliegen für alle Ortsteile durch unseren CSU-Ortsverband
- Anschaffung eines Kühlanhängers für alle Ortsvereine der Gemeinde
- Anschaffung eines Vereinspaketes (Stromverteilung, Beleuchtung, Wasserschläuche, Beschallungsanlage, Schwerlastregale, Kabeltrommeln, Planen, Pavillons, Notstromaggregat und Zeltheizung) für alle Ortsvereine der Gemeinde.

AUßENANLAGEN AM BAUHOFF FEILITZSCH



Für die Befestigung der Außenanlagen am Bauhof Feilitzsch wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Diese umfasste die Herstellung eines frostsicheren Aufbaus für die Befestigung der Hofffläche, die Herstellung der Oberflächen- und Planieentwässerung, die Befestigung der Hofffläche mit Betonpflaster, den Bau einer Stützmauer zum Kesselweg sowie die Einzäunung des Geländes. Die Vergabe erfolgte an die TIW

Tief- und Ingenieurbau GmbH in Weischlitz zum Angebotspreis von 190.418,04€. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen!

KINDERGARTENANBAU

Im Dezember 2023 konnte endlich der Anbau an unserer Kindertagesstätte in Trogen eingeweiht werden. Der Anbau stellt ein richtiges Schmuckstück für unsere Kleinen dar.

Die Kosten für die Umsetzung lagen bei insgesamt 1.816.465,30€. Gefördert wurde die Bausumme mit 926.430,38€. Die restlichen Kosten teilen sich jeweils zur Hälfte die Gemeinden Trogen und Feilitzsch.



HERRENGARTEN FEILITZSCH



Was lange währt... wird hoffentlich endlich gut. Seit vielen Jahren drängen wir auf einen Ausbau des Weges im Herrengarten in Feilitzsch. Die Grundstückverhandlungen sind leider noch immer nicht alle abgeschlossen, was die Baumaßnahme immer weiter verzögert. Der Bau des Weges würde sowohl für die heimische Bevölkerung als auch für die ankommenden Zugfahrgäste eine eindeutige Verbesserung bedeuten. Weiterhin profitiert

auch unser Bauhof beim Winterdienst enorm davon. In der vergangenen Novembersitzung wurde hierfür endlich der Planungsauftrag vergeben, so dass die Baumaßnahme hoffentlich im Laufe nächsten Jahres starten kann. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 180.000 – 200.000€.

HEIMAT-INFO APP

Die Gemeinde Feilitzsch hat in diesem Jahr die „Heimat-Info-App“ implementiert. Durch diese App kann die Gemeinde aktuelle Informationen direkt an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über Push-Nachrichten auf das Handy senden. Ebenfalls können alle Vereine, politische Parteien und Gewerbetreibende ein Profil anlegen. Dadurch können Veranstaltungen, Berichte oder auch Angebote geteilt werden. Die Einrichtung dieser App kostete der Gemeinde einmalig 1.995€ und im Anschluss monatlich 235€. Wir finden es eine tolle Sache und ein weiterer Schritt näher am Bürger zu sein!

NEU: Die Gemeinde Feilitzsch jetzt als App!

Einfach downloaden und los geht's! In unserer neuen Gemeinde-App „Heimat-Info“, finden Sie alles auf einen Klick. Durch den Erhalt von Push-Nachrichten verpassen Sie garantiert nichts mehr!

„Wissen, was los ist in Feilitzsch!“



Scan mich

Jederzeit zuverlässig informiert über:

- Neuigkeiten und Eilmeldungen aus dem Rathaus
- Aktuelles von unseren Vereinen und Organisationen
- anstehende Veranstaltungen
- Öffnungszeiten, Online-Anträge, Abfalkkalender u.v.m.

Jetzt Heimat-Info App kostenfrei herunterladen!

oder stöbern auf www.heimat-info.de

So einfach geht's

- Schritt 1**
Downloaden Sie die **Heimat-Info** App auf Ihr Smartphone.
 
- Schritt 2**
Wählen Sie **Feilitzsch** aus.
- Schritt 3**
Klicken Sie auf die Glocke rechts oben, um Ihre Favoriten zu verwalten. Alle dort ausgewählten Organisationen können Ihnen Push-Nachrichten senden und erscheinen unter "Meine Neuigkeiten".

- Schritt 4**
Fertig - viel Spaß beim Entdecken!

GENERALSANIERUNG MITTELSCHULE

Der erste Bauabschnitt der Sanierung und des Anbaus an unserer Mittelschule Bayerisches Vogtland ist in vollem Gange. Das Richtfest des Anbaus fand im November letzten Jahres statt. In dem Anbau werden in Zukunft acht Klassenräume sowie sieben Fachräume (Lehrküche, naturwissenschaftlicher Lehr- und Übungsraum, zwei Informatikräume, Zeichensaal, Textilarbeitsraum und die Schülerbibliothek) Platz finden. Neu geschaffen wurden dadurch 1.626m² Hauptnutzfläche, 74m² Nebennutzfläche, 368m² Verkehrsfläche und 211m² Technikfläche. Anfängliche erhebliche Kostenüberschreitungen konnten nach und nach infolge der schwächelnden Konjunktur wieder weitestgehend in den Griff bekommen werden. Die Fertigstellung des Anbaus, in dem zukünftig die Grundschüler untergebracht werden sollen, ist für Mitte 2025 geplant.



GEPLANTE SOLARPARKS IN DER GEMEINDE FEILITZSCH

In der Mitte des letzten Jahres hat die derzeitige Bundesregierung ein neues Gesetz erlassen, welches ein privilegiertes Bauen von Solarparks ermöglicht.

Was bedeutet das privilegierte Bauen?

Für Photovoltaik-Freiflächenanlagen entlang von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenwegen bedeutet die Privilegierung, dass sie von bestimmten Vereinfachungen bei der Genehmigung und Umsetzung profitieren. Das heißt, die Errichtung von Solarparks auf diesen Flächen ist möglich, ohne dass ein Bebauungsplan erstellt werden muss. Diese Regelung erstreckt sich auf Flächen, die sich maximal 200

Meter vom Fahrbahnrand entfernt befinden.



Innerhalb unserer Gemeinde wären das insgesamt ca. 100 Hektar potenzielle Flächen, die mit Photovoltaik-Freiflächenanlagen bebaut werden könnten. Innerhalb kürzester Zeit sind bei unserer Gemeinde bereits zwei Anträge dazu eingegangen. Dabei plant die EEG

Energie Invest GmbH in Koblenz eine Photovoltaikanlage im Bereich der Ringgasse in Feilitzsch in einer Größenordnung von ca. 20 Hektar umzäunter Fläche. Weiterhin

Blick Ringgasse Feilitzsch

plant die Fa. Primus Solar GmbH aus Regensburg eine weitere Anlage im Bereich „Rauhe Fichte“ in Zedtwitz entlang der Autobahn A72 mit ca. 25 Hektar. Weitere Anträge werden wohl ebenfalls noch folgen.

Die Farce an dieser Geschichte?

Durch die Privilegierung des Bauens von Photovoltaik-Freiflächenanlagen wird der zuständigen Gemeinde jegliches Mitspracherecht genommen. Die jeweiligen Firmen müssen zwar einen Bauantrag bei der Gemeinde einreichen, eine Ablehnung seitens der Gemeinde wäre allerdings rechtswidrig und das Einvernehmen würde durch das Landratsamt Hof ersetzt werden.

Die CSU-Fraktion war sich einig, gegen diese Bevormundung in der Februarsitzung ein Zeichen zu setzen und beide Anträge abzulehnen. Aus unserer Sicht ist es keinem Grundstückseigentümer zu verübeln, ein Vielfaches an Pachteinnahmen durch die Bereitstellung der Flächen für PV-Flächen zu generieren. Aber für uns bedeutet der Bau von PV-Anlagen in dieser Größenordnung einen enorm hohen Flächenverbrauch, den Verlust wichtiger landwirtschaftlicher Flächen und einen nachhaltigen Einschnitt in das Erscheinungsbild unserer Gemeinde. Auch einige Gemeinderäte der FÜWG sind dieser Argumentation gefolgt, so dass beide Anträge mehrheitlich abgelehnt wurden.

Wie ging es weiter?

Das Landratsamt Hof erklärte den Beschluss als rechtswidrig, da keine öffentlichen Belange gegen die Projekte sprechen. So kam es zu einer weiteren Anhörung der Gemeinde und zu einer erneuten Abstimmung. Seitens des 2. Bürgermeisters wurde sogar eine namentliche Abstimmung gefordert, um die Gemeinderäte zur Zustimmung zu drängen. Dies lehnten alle Gemeinderäte mit Ausnahme des 2. Bürgermeisters ab und die CSU-Fraktion stimmte erneut gegen den Bauantrag. Der Antrag wurde mit den Stimmen der CSU-Fraktion erneut mit 6:5 abgelehnt. Wir sind der Überzeugung, dass es wichtig ist, seine Meinung zu vertreten!



Blick auf einen Teil des geplanten Areals bei Zedtwitz

Was ist die Folge?

Die Folge ist leider sehr traurig. Trotz ablehnender Haltung des Gemeinderates wird das Landratsamt das Einvernehmen ersetzen müssen und beide Projekte werden trotzdem durchgeführt.

NEUE WINDKRAFTANLAGEN

Auch neue Windkraftanlagen im Gemeindegebiet waren ein Thema. Zwei Betreiberfirmen haben der Gemeinde ihre Absicht mitgeteilt, in Feilitzsch bis zu neun neue Windkraftträder errichten zu wollen. Diese wären im Bereich des Waldes im Moosanger bei Zedtwitz als auch von Münchenreuth nach Süden über Kreuzlein und Unterhartmannsreuth entstanden.

Ja, Sie haben richtig gelesen: Sie wären entstanden. Anders als bei den Solarparks hat hier der Gemeinderat noch ein gewisses Mitspracherecht und kann die Entscheidung selbst treffen, ob im Gemeindegebiet neue Anlagen errichtet werden sollen oder nicht. Vor vielen Jahren hat die Gemeinde Vorrangflächen für Windenergie in Münchenreuth als auch in der „Rauhen Fichte“ in Zedtwitz ausgewiesen. Hier stehen aktuell auf Gemeindegebiet insgesamt neun Windräder. Ein weiteres wird in Münchenreuth noch hinzukommen, da dies noch in der alten Vorrangfläche Platz findet. Nach dem Bau dieser Anlagen war sich der Gemeinderat einig, dass keine weiteren Anlagen entstehen sollen und fasste diesbezüglich einen Grundsatzbeschluss.



Im Bild der Münchenreuther Windpark

Durch das Drängen der beiden Betreiberfirmen wurde der Gemeinde von der Regierung von Oberfranken weitere Vorrangflächen für Windkraft vorgeschlagen. Dies ließ die Diskussion wieder aufflammen, da beispielsweise durch eine Kommunalabgabe die Gemeinde mit einem jährlichen fünfstelligen Betrag profitiert hätte. Für unsere Fraktion überwogen allerdings die Nachteile. Die derzeitigen Windräder im Gemeindebereich weisen eine Höhe von ca. 120 Meter

auf, bei den neuen Anlagen wären wir bei 260 Metern gewesen. Dies hätte neben den geplanten Solarparks weitere wesentliche Einschnitte in das Landschaftsbild unserer Gemeinde bedeutet. Weiterhin hat Feilitzsch bereits heute ca. 3% seiner Gemeindefläche für Windkraft ausgewiesen, das bayernweite Ziel bis 2032 liegt bei 1,8%! Auch nach Rücksprache unseres Fraktionsvorsitzenden Jens Schnabel mit dem Hofer Landrat, hat dieser versichert, dass Feilitzsch bereits einen großen Beitrag geleistet hat und Feilitzsch keine weiteren Flächen „aufgezwängt“ werden, wenn die Gemeinde dies nicht unbedingt freiwillig möchte. In der Bevölkerung regte sich ebenfalls innerhalb kürzester Zeit Widerstand und dem Gemeinderat wurde eine Unterschriftenliste mit rund 160 Unterschriften gegen neue Anlagen vorgelegt.

Die CSU-Fraktion war sich einig und lehnte die Ausweisung weiterer Vorrangflächen einstimmig ab, der Rest des Gemeinderates schloss sich ebenfalls an.

GRUNDSTEUERREFORM

Die Reform der Grundsteuer hat die Folge, dass die alten Hebesätze 2025 ihre Gültigkeit verlieren. Aus diesem Grund wurde für 2025 eine Hebesatzsatzung mit geänderten Grundsteuerhebesätzen erlassen. Wären die alten Hebesätze der Grundsteuer (Grundsteuer A und B jeweils 350 v.H.) beibehalten worden, wäre das Gesamtsteueraufkommen massiv angestiegen, da die Grundsteuermessbeträge aufgrund der Steuerreform wesentlich höher ausfallen.

Seitens der Kämmerei wurden folgende Grundsteuerhebesätze vorgeschlagen:

- Grundsteuer A: 235
- Grundsteuer B: 250
- Gewerbesteuer: Erhöhung von 330 auf 350

Die vorgeschlagenen Hebesätze hätten eine Grundsteuererhöhung von 10% zur Folge gehabt. Die Kämmerei begründete dies nachvollziehbar mit der Inflation und gestiegenen Personalkosten in der Verwaltung sowie der Erhöhung der Kreisumlage um 6,5%, was für die Gemeinde Feilitzsch Mehrkosten in Höhe von ca. 200.000€ bedeute.



Damit wollten wir uns aber nicht zufriedengeben, zumal die letzte Erhöhung erst in 2022 mit 6,1% zu Buche schlug. Die CSU-Fraktion erinnerte dabei an ein Zitat aus dem Bayerischen Gemeindeblatt (6/2023) vom bayerischen Finanzminister Albert Füracker: „Ich kann den Kommunen nur dringend empfehlen, die Reform nicht zu nutzen, um mehr Steuereinnahmen zu erzielen, sondern mit dem neuen Hebesatz Aufkommensneutralität herzustellen. Wie sich die Grundsteuer in den nächsten Jahren entwickelt, ob die Kommunen dann weiter anheben oder senken, bleibt im Ermessensbereich der Kommunen.“

Nach längerer Diskussion wurde sich im Gremium darauf geeinigt, der Aufkommensneutralität Folge zu leisten und lediglich die Gewerbesteuer zu erhöhen. Folgende Hebesätze wurden demnach für 2025 festgelegt:

- Grundsteuer A: 215
- Grundsteuer B: 225
- Gewerbesteuer: 350

Wie genau sich die Hebesätze nun auf die Bescheide des Einzelnen auswirken ist noch unklar. Die Grundsteuerbescheide müssten jedem Einzelnen bis Ende 2024 vorliegen. Hier kann es sowohl zu Erhöhungen als auch zu Verringerungen der Grundsteuer kommen. Dies gilt es im Auge zu behalten.

LICHTBLICKE

HEIMISCHER HONIG

Ein weiterer „Selbstbedienungsladen“ hat in unserer Gemeinde eröffnet. Ab sofort gibt es in einem Schrank rund um die Uhr Honig von heimischen Bienen. Wo? Bei der Imkerin Christina Eckl im Dornweg 10 in Feilitzsch.



ZEDTWITZER FEUERRATZEN



Am 4. Mai dieses Jahres gründete die Freiwillige Feuerwehr Zedtwitz eine Kinderfeuerwehr. Humorvoll wurde hier in der Namensgebung auch der Spitzname der Zedtwitzer eingebaut: „Die Zedtwitzer Feuerratten“. Teilnehmen dürfen Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Bereits bei der Gründung der Kinderfeuerwehr zählten die „Zedtwitzer Feuerratten“ 21 Mitglieder und seitdem fanden schon einige Übungen für die Kleinen statt. Wir haben allergrößten Respekt vor

diesem Engagement und wünschen ein stets glückliches Händchen!

MÜNCHENREUTH CAFÉ

Was macht unsere Gemeinde so lebens- und liebenswert? Genau, unsere ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger! In Münchenreuth hat sich mittlerweile das Café am Nachmittag im Dorfgemeinschaftshaus etabliert. Was hier die Ehrenamtlichen der Dorfgemeinschaft Münchenreuth um Wolfgang und seiner Ehefrau Sandra Richter leisten, ist ein Paradebeispiel hierfür! Durch dieses ehrenamtliche Engagement wird der Gemeinde enorm viel Geld gespart. Das Café findet in monatlichen Abständen in den Monaten September bis April statt. Herzlichen Dank an euch, macht weiter so!



AUS DEM ORTSVERBAND

ANSCHAFFUNG VON WELLENLIEGEN



Auf dem Bild stehend von links: Günter Puchta, Christine Bauer, Jens Schnabel und André Knüpfer
Liegend von links: Christian Ehemann und Kathrin Gerstner

Im Rahmen des zuvor beschriebenen Regionalbudgets des Amtes für ländliche Entwicklung hat sich auch unser Ortsverband dazu entschlossen sich zu beteiligen. Angeschafft wurden insgesamt fünf Wellenliegen für Feilitzsch sowie für die Ortsteile Zedtwitz, Münchenreuth, Unterhartmannsreuth und Schollenreuth. Der Eigenanteil an den Gesamtkosten von rund 10.000€ wurde vollständig von unserem CSU-Ortsverband übernommen. „Mit dieser Investition möchte die CSU die Attraktivität unserer Gemeinde sowohl für

Einheimische als auch für Radfahrer und Wanderer erhöhen“, so Ortsvorsitzender Jens Schnabel. Die neuen Wellenliegen bieten eine komfortable Möglichkeit zur Erholung und laden dazu ein, unsere herrliche Landschaft zu genießen.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Bauhof für die hervorragende Umsetzung!



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Feilitzsch-Zedtwitz blickte Ortsvorsitzender Jens Schnabel auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Neben dem Jahnshoffest und einer Tagesfahrt in das Leipziger Neuseenland besuchte der Ortsverband auch zahlreiche Veranstaltungen der gemeindeansässigen Vereine.



Auf dem Bild von links: Udo Benkert, Sven Knüpfer, Philip Langheinrich und Ortsvorsitzender Jens Schnabel

Einen umfassenden Einblick gab er den Mitgliedern in die Arbeit des Gemeinderates. So wurde im Jahr 2023 der Kindergartenanbau in Trogen fertiggestellt. Die Sanierung der Mittelschule "Bayerisches Vogtland" sei in vollem Gange, dabei werde der erste Bauabschnitt in Form des Neubaus Mitte nächsten Jahres abgeschlossen. In Zedtwitz werden die Baumaßnahmen für das Baugebiet Weidenacker II Mitte 2024 beendet. Schnabel lobte ebenfalls das Engagement der Zedtwitzer Dorfgemeinschaft

im Rahmen des Wettbewerbes "Unser Dorf hat Zukunft". "Durch die hervorragenden Leistungen konnte neben der Goldmedaille auf Bezirks- und Landesebene auch Silber auf Bundesebene erreicht werden", so Schnabel. Er berichtete weiter, dass die Gemeinde mit einer neuen zeitgemäßen Homepage sowie einer App, in der Informationen gemeindeseits als auch von den Vereinen, ausgestattet werde. Weiterhin wies er auf die Umstellung der Straßenbeleuchtung im Gemeindebereich auf LED hin. Auf den Antrag der CSU-Fraktion konnte so eine 90%ige Förderung mitgenommen werden. "Es wurden insgesamt 279 Leuchten getauscht, hieraus resultiert eine Energieeinsparung von 67%", so Schnabel. Somit amortisiere sich der Eigenanteil der Gemeinde schon innerhalb des ersten Jahres.

Besonders kritisierte der Ortsvorsitzende das Ermöglichen des privilegierten Bauens der Bundesregierung von Photovoltaikanlagen im Korridor von jeweils 200 Metern entlang von Schienenwegen und Autobahnen. Die Gemeinde sei hier überproportional betroffen. Bereits jetzt stünden die ersten beiden Projekte in den Startlöchern und weitere würden folgen. "Der Bau der ersten beiden Projekte hat bereits einen nachhaltigen Einschnitt ins Erscheinungsbild unserer Gemeinde zur Folge", so Schnabel. Laut dem Ortsvorsitzenden würden dadurch 42 Hektar landwirtschaftliche Flächen verloren gehen. Aufgrund der Privilegierung der Bauvorhaben habe die Gemeinde jedoch keinerlei Einfluss darauf. "Die CSU-Fraktion stimmte trotz dessen einhellig gegen diese Vorhaben, da wir dadurch unsere schöne Gemeinde leider in wenigen Jahren nicht mehr wiedererkennen werden", so Jens Schnabel.

Der Ortsvorsitzende lobte das vom Amt für ländliche Entwicklung für das zur Verfügung gestellte Regionalbudget. Dadurch konnten in den letzten Jahren viele Kleinprojekte in allen Ortsteilen umgesetzt werden. Im Jahr 2023 waren dies die Wiederherstellung des Fußweges und Schaffung von Sitzmöglichkeiten in der Leite in Feilitzsch, die Anschaffung eines Spiel- und Klettergerüsts in Schollenreuth sowie eine Brücke über den Kupferbach in Münchenreuth. Auch dieses Jahr profitieren die Vereine mit einem "Rund-um-sorglos-Paket" für Feste sowie der Anschaffung eines Kühlanhängers. Freudig berichtete Schnabel, dass sich auch der CSU-Ortsverband in diesem Jahr mit einem Projekt beteiligt. So werden insgesamt fünf Wellenliegen für die Ortsteile Feilitzsch, Zedwitz, Münchenreuth, Unterhartmannsreuth und Schollenreuth vom CSU-Ortsverband angeschafft. Den Eigenanteil der 10.000€ teuren Anschaffung werde vollständig die CSU übernehmen. "Mit diesem Projekt wollen wir uns sehr gerne in die Entwicklung unserer Ortschaften einbringen", zeigte sich Jens Schnabel begeistert.

Im Anschluss an seinen Bericht ehrte er noch die Mitglieder Sven Knüpfer, Udo Benkert und Philip Langheinrich für zehn Jahre Mitgliedschaft in der CSU. Weiterhin sei Peter Trentzsch bereits 60 Jahre im Ortsverband. "Dies ist nahezu einmalig", so Jens Schnabel. Die Ehrung werde er persönlich nachholen.

VEREINSKEGELMEISTERSCHAFT



Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit einem Team an der Vereinsmeisterschaft im Kegeln teilgenommen. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht! Mit dem vierten Platz haben wir uns gar nicht so schlecht geschlagen. Danke an den Kegelklub Schlößla Feilitzsch für die Organisation!

Auf dem Bild von links: Christian Ehemann, Nadja Hummelttenberg, Kathrin Gerstner und Jens Schnabel

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Zwei nicht alltägliche Jubiläen hat in diesem Jahr unser Mitglied Peter Trentzsch gefeiert. Neben seinem 85. Geburtstag wurde er von unserem Ortsvorsitzenden über 60 Jahre Mitgliedschaft in der Christlich Sozialen Union geehrt. Beim Besuch wurden sehr nette Gespräche mit dem Urgestein und Vater unserer Gemeinderätin Christine Bauer geführt.



TAGESFAHRT

Gemeinsam fuhren wir mit unserem Nachbarortsverband Trogen auf einer Tagesfahrt ins Erzgebirge. Der erste Anlaufpunkt war das Freilichtmuseum in Seiffen, wo u.a. das Original „Preißlersche“ Wasserkraftwerk von 1760 besichtigt werden konnte. 15 Gebäudekomplexe bildeten die



Attraktion zum damaligen kargen Leben im Erzgebirge. Gezeigt wurde auch das Reifendrehen, mit dem Weihnachtsspielzeug noch heute hergestellt wird. Das Weihnachtsdorf zeigte sich von seiner besten Seite. Überall Erzgebirgskunst! Nach dem Mittagessen ging es auf das Renaissanceschloss Augustusburg, das als Wahrzeichen der Stadt Augustusburg 516 Meter über dem Tal der Zschopau thront und u.a. ein großes Motorradmuseum beherbergt. Der mühselige Aufstieg wurde umgangen. Die „alte Lady“, eine Drahtseilbahn, brachte die Teilnehmer zum Schloss.

JAHNSHOFFEST 2024

Auch in diesem Jahr fand an Christi Himmelfahrt wieder unser Jahnshoffest statt. Bei herrlichem Wetter und musikalischer Umrahmung von Rocco war das Fest wieder sehr gut besucht. Auch unser neuer Landtagsabgeordneter Kristan von Waldenfels war zu Gast. Wir danken allen Gästen ganz herzlich für ihr Kommen und freuen uns auf das nächste! Dieses findet am 29. Mai 2025 statt.



UNSER BUNDESTAGSKANDIDAT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Delegierten aus dem Landkreis Wunsiedel und aus Stadt und Landkreis Hof haben mich zum Kandidaten für die nächste Bundestagswahl nominiert, um die Nachfolge unseres langjährigen Abgeordneten Dr. Hans-Peter Friedrich anzutreten.



Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen: Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und wohne mit meiner Frau in Weißdorf, mitten in unserem Wahlkreis an der Landkreisgrenze Hof-Wunsiedel. Fast 20 Jahren bin ich bereits kommunalpolitisch in meiner Heimatgemeinde aktiv. Seit 2005 gehöre ich dem Gemeinderat an, seit inzwischen zehn Jahren bin ich Erster Bürgermeister der Gemeinde Weißdorf. Seit 2020 gehöre ich auch dem Kreistag des Landkreises Hof an.

Beruflich bin ich nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann, Grundwehrdienst, Fortbildung zum Verwaltungsfachwirt und einem abgeschlossenen Studium in Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie seit 2015 stv. Leiter des Evang.-Luth. Kirchensteueramtes in Bayreuth. Der CSU gehöre ich nun schon 25 Jahre an, bin u.a. Kreisschatzmeister und Kreisvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung. Für die KPV bin ich auch im Bezirksvorstand und im Hauptausschuss auf Landes- und Bundesebene aktiv.

Das Engagement für meine Heimat und die Sorge um die Zukunft des ländlichen Raums sind mir seit jeher Antrieb meines politischen Wirkens. Aus diesem Antrieb heraus möchte ich nun auch Verantwortung in Berlin für unsere Region übernehmen.

Die Herausforderungen, die nach dem vorzeitigen Ampel-Aus auf die zukünftige Regierung warten, sind enorm: Gerade die Frage der irregulären Migration droht unser Land immer mehr zu spalten, aber auch zu überfordern. Die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land bietet ernsthaft Anlass zur Sorge. Die Zukunft unserer Gesundheitsversorgung, Rente, Bildung, eine sichere und bezahlbare, aber vor allem für die Industrie wettbewerbsfähige Energieversorgung... Um all diese Fragen hat sich die jetzige Regierung gedrückt und mit Cannabislegalisierung und Gleichstellungsgesetz lieber Klientelpolitik betrieben, anstatt die wirklichen Probleme in unserem Land anzugehen.

Es wird daher an einer zukünftigen unionsgeführten Bundesregierung liegen, unser Land wieder auf Kurs zu bringen!

Wir brauchen gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft aber vor allem eine verlässliche Politik, die die Leistung der Menschen wieder anerkennt anstatt das Nichtstun zu belohnen. Darüber hinaus brauchen wir wieder eine Bundesregierung, die nicht nur die Berliner Blase im Blick hat, sondern auch unsere Region mit unseren ganz besonderen Herausforderungen. Auch die internationalen Herausforderungen machen es notwendig, schnell wieder eine stabile und handlungsfähige Regierung zu haben.

Dafür braucht es ein starkes Wahlergebnis für die CSU! Deshalb bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Ihr Heiko Hain